

„Wissen - Denken - Handeln“



Die 23. Generalstabsausbildung

Am 29. August 2022 begann der 11. FH Masterstudiengang Militärische Führung 2022-2024/ 23. Generalstabsausbildung (23.GStbAusb) mit einem Teambuilding-Seminar in Reichenau/Rax, um gute Grundvoraussetzungen für die Absolvierung der fordernden zweijährigen Ausbildung herzustellen. Die 23. GStbAusb an der FH für angewandte Militärwissenschaften des ÖBH umfasst 20 österreichische Offiziere, einen Offizier der Deutschen Bundeswehr sowie einen der Schweizer Armee.

Grundlagen bilden

Der Studienbetrieb des 1. Semesters war geprägt vom Schaffen allge-

meiner Grundlagen des Phänomen Krieg an sich sowie seines Charakters und seiner Ausprägungen. In Verbindung dazu wurden auch die Grundlagen allen militärischen Handelns, die strategische Ebene und die militärstrategische Führungsebene behandelt. Im Zuge dessen wurden auf Basis ausgewählter Werke großer Denker zeitlose Prinzipien und Grundsätze herausgearbeitet und Vergleiche zu aktuellen Konflikten angestellt.

Renommierete Gastvortragende

Neben der intensiven Betreuung durch das Lehrpersonal der Akademie, war vor allem die hohe Dichte an Gastvortragenden horzonterwei-

ternd. Stellvertretend hierfür darf die international renommierte Clausewitz Wissenschaftlerin Prof. Beatrice Heuser genannt werden. Neben vielen ranghohen Entscheidungsträgern des BMLV und des Bundesheeres teilten auch zivile Führungspersonlichkeiten namhafter Unternehmen sowie sämtliche Wehrsprecher der parlamentarischen Fraktionen deren Wissen mit den Lehrgangsteilnehmenden zu den bereits angeführten Kernthemen.

„Wissen – Denken – Handeln“

Parallel zum praktischen Studienbetrieb war der Lehrgang auch damit befasst, sich selbst in entsprechender Form zu definieren und im Sinne eines äußeren, verbindenden Symbol ein Lehrgangsabzeichen zu erarbeiten. Als dauerhafter Leitsatz bzw. oberste Zielsetzung der Lehrgangsteilnehmenden wurde der Dreiklang aus „Wissen – Denken – Handeln“ sowohl für die Absolvierung des Lehrganges, als auch für die darüber hinaus gehenden weiteren Verwendungen formuliert.

Autor: Michel
Phillip.Michel@bmlv.gv.at



Grafik:
Das Lehrgangszeichen
der 23. GStbAusb
Quelle:
IHMF



EDITORIAL

Das Jahr 2022 war nach den COVID-19-bedingten Einschränkungen der Jahre 2020 und 2021 von einer weitest gehenden Rückkehr zur Normalität geprägt. Alle geplanten Bildungsangebote konnten planungs- und programmgemäß ablaufen und erfolgreich zum jeweiligen Ende gebracht werden.

In Bezug auf die Lehrgänge waren sicherlich der Abschluss des ersten FH-Masterstudienganges Militärische Führung / Generalstabsausbildung nach dem neuen Studienplan und der Beginn des neuen im September von besonderer Bedeutung.

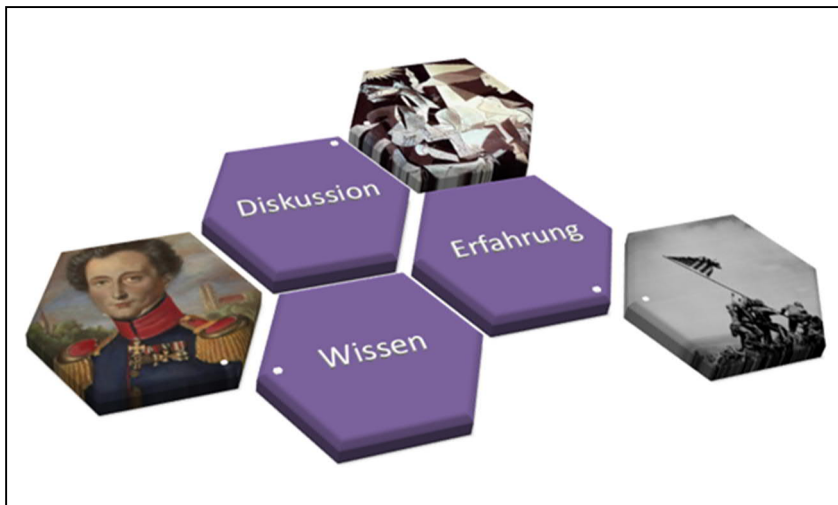
Hinsichtlich Forschung ist die militärwissenschaftliche Tagung zum Thema „Streitkräfte – Quo Vadis“ besonders hervorzuheben. Die von ObstdG Prof(FH) Mag. Andreas Alexa erstmals durchgeführte Veranstaltung war sehr erfolgreich und soll in Zukunft im jährlichen Wechsel mit dem Seminar Truppenführung und Logistik weitergeführt werden.

Abschließend möchte ich zum Jahreswechsel allen Angehörigen des IHMF für das hohe Engagement und die ausgezeichnete Dienstleistung und Zusammenarbeit danken.

Autor: Rotheneder Andreas.Rotheneder@bmlv.gv.at

Operative Führung / Operative Kunst

Grafik:
Elemente
operativen
Denkens
Quelle:
IHMF



Operative Kunst

Der Beginn des 11. FH-Masterstudiengangs Militärische Führung 2022-2024/ 23. Generalstabsausbildung knüpfte mit dem Modul 7 „Operative Kunst“ an vorangegangene Module wie Strategie/Militärstrategie und Kriegsgeschichte an. Das Ziel der Lehrveranstaltung war die vertiefende Befassung mit dem Wesen des Krieges und der operativen Ebene als gestalterischer Ebene militärischen Handelns.

Hybridität und Asymmetrie

In einem Wechselspiel zwischen Impulsvorträgen und Eigenarbeit mit anschließender Präsentation und Diskussion wurden die Lehrgangsteilnehmenden mit einer umfassenden Sichtweise auf die Kriegsführung konfrontiert. Vermeintlich neue Phänomene wie Hybridität oder Asymmetrie wurden kritisch hinterfragt, als alte Prinzipien des Krieges bewertet und als Mehrwert bzw. Neuerung auf deren aktuelle Erscheinungsformen beleuchtet.

Eigenes Verständnis für die operative Führungsebene

Darüber hinaus wurde versucht, unter Betrachtung der Entstehungsgeschichte operativen Denkens, ein

eigenes Verständnis für die operative Führungsebene zu entwickeln.

Historische und aktuelle Beispiele

Anhand von Beispielen der Kriegsgeschichte wurden Analyseprozesse und operative Arbeitstechniken vermittelt, um in weiterer Folge die Voraussetzungen für das zweite Semester zu schaffen, wo der aktuelle Prozess operativer Planung und Führung das Schwergewicht bildet. Auch aktuelle Beispiele aus dem laufenden Ukraine Krieg wurden zur Veranschaulichung von Prinzipien operativen Denkens herangezogen.

Nationale und Internationale Planspiele

Im folgenden Semester werden die Lehrgangsteilnehmenden bei Planspielen im nationalen und internationalen Umfeld in einer „Joint Operational Planning Group“ operative Aufgabenstellungen bis zur Erstellung eines Operational Plans bearbeiten.

Abschluss mit offener Fragestellung

Der Abschluss des Moduls 7 „Operative Kunst“ wird im Jänner 2023 in Form einer schriftlichen Prü-

fung stattfinden. Zweck dieser Prüfung ist es, das Gelernte in Form individueller, kreativer Lösungsansätze anzuwenden. Aus diesem Grund wird die Fragestellung bei der Prüfung sehr offen sein. Dies erschwert zwar die abschließende Bewertung, ermöglicht aber zu erkennen, ob die Studierenden wesentliche Grundsätze nicht nur gelernt, sondern in ihrer Anwendung verstanden haben. Somit sind die Voraussetzungen für die Ausbildung im zweiten Semester geschaffen wo es darum geht, nach kennenlernen der Prozesse auf Basis dieses Verständnisses operativer Kunst Problemstellungen zu lösen.

Führung von Operationen

Das zweite Semester beschäftigt sich neben der operativen Planung auch mit der Führung von Operationen. In Zusammenarbeit mit Lehrpersonal der Führungsakademie in Hamburg werden dabei Abläufe in einem Joint Headquarters vermittelt wie der „Battle Rhythm“ oder verschiedene „Boards“ und „Working Groups“, welche der Synchronisierung in der Durchführung von Operationen dienen. Dabei wird auch auf das Zusammenspiel der Zeithorizonte zwischen „Current“, „Midterm“ und „Plans“ eingegangen.

Voraussetzungen für operative Ebene im Hauptquartier

Mit Ende des zweiten Semesters sollten die Lehrgangsteilnehmenden alle Voraussetzungen haben, um in einer leitenden Planungs- oder Führungsfunktion eines Hauptquartiers auf operativer Ebene tätig zu sein.

Autor: Wimmer
Jürgen.Wimmer@bmlv.gv.at

Militärwissenschaftliche Tagung: „Streitkräfte - Quo Vadis“

Vom 13. bis 14. Dezember 2022 fand die „Militärwissenschaftliche Tagung – Militär.Schafft.Wissen.“ unter dem Motto „Streitkräfte – Quo Vadis“ an der Landesverteidigungsakademie in Wien statt. Der Einladung, zu dieser erstmals in dieser Form durchgeführten Veranstaltung, folgten über 70 Interessentinnen und Interessenten aus dem militärischen sowie zivilen Bereich.

Militärische Landesverteidigung

Die Aufgabenfelder von Streitkräften sind vielschichtig und die Wertigkeit dieser ist im geschichtlichen Kontext unterschiedlich. Es lässt sich allerdings beobachten, dass die Kernkompetenz, die Militärische Landesverteidigung, in Hinblick auf die Ereignisse des Frühjahrs 2022, wieder an Bedeutung gewonnen hat. Als hochrangige Vortragende und Fachexperten konnten aus den Bildungsbereichen der

- Führungsakademie der Bundeswehr/Fakultät Politik, Strategie und Gesellschaftswissenschaften,
- Bundeszentrale für politische Bildung/Fachabteilungsleitung Extremismus,
- Evangelische Militärsuperintendentur,
- Militärakademie an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich,
- Universität der Bundeswehr München,
- Theresianische Militärakademie/ Institut 1 und Institut 2,
- Cyber Dokumentations- und Forschungszentrum,
- Direktion 6/Institut für Militärisches Geo-Wesen,
- Wirtschaftsuniversität Wien,
- Universität Wien und
- Montanuniversität Leoben/Lehrstuhl für Subsurface Engineering eingeladen werden.

Auch die Experten der Institute der Landesverteidigungsakademie, dem Institut für Höhere Militärische Führung, Institut für Strategie und Sicherheitspolitik, der Zentraldokumentation und Information und dem Sprachinstitut des Bundesheeres konnten an diesen zwei Tagen ihre Forschungs- und Entwicklungsergebnisse der letzten Monate und Jahre zum Thema „Streitkräfte – Quo Vadis“ präsentieren.

Durch eine interdisziplinäre Betrachtung wurden die Auswirkungen der jüngsten Konflikte in den Kerndisziplinen sowie in den verwandten Disziplinen der Militärwissenschaften theoretisch-grundlegend aber auch anwendungsorientiert beleuchtet.

Wesentliche Erkenntnisobjekte

Die Militärwissenschaft generiert Erkenntnisse und erweitert die Kenntnisse über die wesentlichen Eigenschaften, kausalen Zusammenhänge und Gesetzmäßigkeiten der Verwendung und des Einsatzes des Instruments Militär. Dem folgend wurden als wesentliche Erkenntnisobjekte

- der Beitrag des Instruments Militär im Rahmen der sicherheitspolitischen Strategiebildung durch Politikberatung und Bereitstellung von militärwissenschaftlichem Expertenwissen,
- die Begründungsdimension militärischen Handelns sowie
- die Planung, Erhaltung und Führung des Instruments Militär abgeleitet.

Militärwissenschaftliche Plattform

Durch die Militärwissenschaftliche Tagung konnte somit eine neue „Militärwissenschaftliche Plattform“ geschaffen werden, wo auch zukünftig Fachexperten aus dem zivilen wie



Foto:
ObstdG Mag.
Andreas Alexa
Quelle:
IHMF

auch militärischen Bereich zusammenkommen werden. Die nächste Militärwissenschaftliche Tagung ist für Herbst 2024 geplant.

Positives Interesse geweckt

Durch ein inhaltlich umfangreich gestaltetes Programm mit hochkarätig gehaltenen Vorträgen konnte bei den Tagungsteilnehmenden ein positives Interesse geweckt und somit auch die Anerkennung der Landesverteidigungsakademie als richtungsweisendem Akteur im Bereich der Militärwissenschaften gesteigert werden. Dies wurde auch durch anregende Diskussionen sowie vertiefende Gespräche, welche in weitere wissenschaftliche Erkenntnisse über das Militär mündeten, noch zusätzlich erweitert.

Tagungspublikation geplant

Die Vorträge werden im Frühjahr 2023 in der militärwissenschaftlichen Schriftenreihe der Landesverteidigungsakademie publiziert. Durch das Programm führte der Organisator der Veranstaltung, ObstdG Prof.(FH) Mag. Andreas Alexa, Referatsleiter, Forscher und Hauptlehroffizier/Logistik im Institut für Höhere Militärische Führung der Landesverteidigungsakademie.

Autor: Alexa
Andreas.Alexa@bmlv.gv.at

Der Strategische Führungslehrgang



Führungslehrgang verabschiedete sich Frau Fachoberinspektorin Renate Dopplinger Ende Juni 2022 in den wohlverdienten Ruhestand. In der Vorbereitungsphase zum Lehrgang stieß im Februar 2022 Vizeleutnant Thomas Baudisch zum Projektteam hinzu. In diesen

und Tel Aviv auf der Agenda. Im Herbst 2022 wurde diese Initiative dann mit der dritten Studienreise in die USA fortgesetzt. Von 21. bis 31. Oktober 2022 nahmen 27 Absolventinnen und Absolventen sowie drei Personen aus dem Projektteam ein außergewöhnliches, durch die beiden militärdiplomatischen Vertretungen in New York und Washington organisiertes, Programm wahr. Besuche von Pentagon, Kongress und UN-Hauptquartier standen ebenso auf dem Programm, wie Vorträge an den jeweiligen österreichischen Vertretungen sowie bei Think Tanks und NGOs. Die zehn Tage in den USA wurden zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Mitreisenden.

Das Resümee

Nach den Unwägbarkeiten und Herausforderungen in den Jahren 2020 und 2021 war im Jahr 2022 eine merkliche „Normalisierung“ bei der Vorbereitung und Durchführung des 17. Lehrganges und den Absolvententreffen zu bemerken. Das Projektteam freut sich auf die weitere Zusammenarbeit und Interaktion mit den Mitgliedern der Strategic Community.

Autor: Kick
Sandra.Kick@bmlv.gv.at

Im „3. Anlauf“

Aufgrund der COVID-19 Maßnahmen in den Jahren 2020 und 2021 musste der 17. Strategische Führungslehrgang auf 2022 verschoben werden. Alle, durch das Leitungsgremium ausgewählten Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wurden auch für 2022 zur Teilnahme im „3. Anlauf“ eingeladen. Inhaltlich wurden einige Themenbereiche den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Mit Ende des 17. Strategischen Führungslehrganges ist die „Strategic Community“ auf 377 Mitglieder angewachsen.

Der Abschied und der Einstieg

Nach Ende des 17. Lehrganges sowie 19 Jahren beim Strategischen

Monaten fand somit eine kurze, aber produktive Übergabe der Agenden statt. Das Projektteam dankt Frau Dopplinger; mit ihrem großen Engagement hat sie wesentlich zum Erfolg des Strategischen Führungslehrganges beigetragen.

Die USA-Studienreise

Auf Initiative von Absolventen fand 2017 erstmals eine Studienreise nach London statt. Mit Unterstützung der Österreichischen Botschaft wurden unterschiedliche sicherheitspolitische, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen besucht. Dies wurde 2018 durch die Mitarbeit der Österreichischen Botschaft in Israel weitergeführt. Auch hier standen spannende Gesprächspartner aus Politik und Wirtschaft in Jerusalem

GEPLANTE AKTIVITÄTEN

- Ausbildungsreise „Seestreitkräfte“ an die FüAk der Bundeswehr FH-MaSt 2022-2024/23. GStbAusb 5. - 10. März 2023
- Durchführung 4. StbLG Teil 1 15. - 31. März 2023
- Übungsteilnahme CJEX FH-MaStg 2022-2024/23. GStbAusb 1. - 12. Mai 2023
- Seminar Truppenführung & Logistik 22. - 24. Mai 2023

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller
Republik Österreich/BMLV
Roßauer Lände 1, 1090 Wien
Redaktion
Landesverteidigungsakademie Wien
Institut für Höhere Militärische Führung, Mag. Kick
Stiftgasse 2a, 1070 Wien
www.lvak.intra.bmlv.at/ihmf/startseite_ihmf.html
Copyright
© Republik Österreich/BMLV
Alle Rechte vorbehalten
Periodikum der Landesverteidigungsakademie,
Repro Z W

